St.Gallischer Hilfsverein SGHV
St.Gallischer Gönnerverein SGGV

Jahresbericht 2021

Zur Bildsprache des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV

Die Porträts von Klientinnen und Klienten in unseren Publikationen sind so gestaltet, dass sie ein hohes Mass an Anonymität garantieren: Wir zeigen Gesichter ausschliesslich unscharf. Warum? Weil, trotz aller Aufklärung, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung auch im Kanton St.Gallen weiterhin stark mit Vorurteilen zu kämpfen haben – «faul», «überempfindlich» oder sogar «gefährlich» sind leider nach wie vor gängige Attribute. Wer offen zu seiner Krankheit steht, sieht sich entsprechend immer noch viel zu oft mit erheblichen Nachteilen konfrontiert. Ein wesentliches Element unserer Vision ist deshalb *Information* – mit dem Ziel, Stigmatisierung abzubauen.

Vision

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, an der Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention teilhaben können, ohne mit Stigmatisierung konfrontiert zu sein. Der SGHV ist wie keine andere Organisation im Kanton bekannt dafür, seinen Klientinnen und Klienten Teilhabekompetenz zu vermitteln.

Mission

Wir erbringen im Kanton St.Gallen ausgeprägt niederschwellige und auf Klientinnen und Klienten zugeschnittene Dienstleistungen auf Basis langfristig angelegter, sehr überschaubarer Strukturen. Wir agieren als Anbieter von individuellen und passgenauen Dienstleistungen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, damit diese einen hohen Grad von gesellschaftlicher Teilhabe erlangen können. Innovation ist fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, Spenden generieren die dafür nötigen Mittel.

Sie finden die fünf Werte des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV auf *sghv.ch/ueber-uns.*

Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

«Ich habe gelernt mit unangenehmen Stimmungen umzugehen»

«Ich schaue zurück auf 35 Jahre mit Depressionen und Schizophrenie, in denen ich oft sehr traurig und einsam war. Noch vor einigen Monaten war ich immer wieder frustriert, wenn ich musische Sachen machen wollte. Obwohl ich solche Arbeiten liebe, fielen sie mir so schwer. Ich konnte mich einfach nicht konzentrieren. Irgendwann besuchte ich das Tageszentrum Toggenburg. Da lernte ich, wie ich mit unangenehmen Stimmungen umgehen kann. Nach und nach gelang es mir dank des Rückhalts des Teams zu malen oder zu backen. Heute wohne ich in der Wohngemeinschaft Ahorn. Hier habe ich in einem schönen Haus ein schönes Zimmer. Ich habe es selbst eingerichtet. An der Wand hängen ziemlich viele Bilder von meiner Familie. Mit meiner Bezugsperson im Haus komme ich recht gut klar. Sie motiviert mich, muntert mich auf. Das gibt mir Rückhalt. Wenn mich etwas beschäftigt, gehe ich auf das Team zu. Letztens bastelte ich eine Dankeskarte für diese Leute, hellblau, mit «Blüemli» drauf. Ich koche sehr gerne. Z.B. Spaghetti Carbonara. Mit Speck, Schinken, Rahm und Käse.»

Klientin des kollektiven Wohnens

Das kollektive Wohnen richtet sich an Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung mit leichtem bis mittlerem Betreuungsbedarf, die die Sicherheit einer konstanten Betreuung rund um die Uhr schätzen. Aufgrund der baulichen Situation können Klientinnen und Klienten mit starker körperlicher Behinderung nicht aufgenommen werden. Leistungen werden möglichst passend auf die Klientin, den Klienten zugeschnitten. Im Bezugspersonensystem werden individuelle Ziele formuliert und umgesetzt. Oft stehen Aktivierung und Ermutigung oder die Erarbeitung von Tagesstruktur und neuen Perspektiven im Mittelpunkt.

Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

Die ambulant erbrachten Leistungen richten sich an Erwachsene mit einer psychischen Beeinträchtigung, die im Vordergrund steht, die fähig sind, mit Unterstützung selbständig zu leben. Dafür trainieren Klientinnen und Klienten Fähigkeiten wie Alltagsgestaltung, Krisenbewältigung und die Pflege von sozialen Kontakten. Sie erarbeiten massgeschneiderte Notfallpläne für den Fall einer Krise. Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex übernehmen darüber hinaus Drehscheibenfunktionen, z.B. durch die Vermittlung ergänzender Leistungen oder Besuche bei Arzt oder Behörden.

«Vierzig Jahre lang kein so gutes Jahr wie das vergangene»

«Ich habe eine zwanghafte soziale Phobie. Sie behinderte mich schon immer. Und ich bin ein Suchtmensch. Ich probierte alles aus. Zuletzt dröhnte ich mich mit Medikamenten zu. Ich wollte nur noch schlafen. 20 Stunden am Tag. Ich besuche seit 30 Jahren einen Psychiater. Er schaut mir gut, aber Erfolg stellte sich nicht ein. Vor eineinhalb Jahren fand eine Tochter, so gehe es nicht weiter. Ich besuchte die Klinik. Der Aufenthalt tat mir gut. Dann machten wir Familienkonferenz. Meine Töchter wollten, dass ich nicht mehr alleine lebe. Ich dachte: «Oh Gott, ich soll in eine WG!» Dann hörten wir vom ambulanten Wohnen. Die Mitarbeiterin besuchte mich regelmässig, erklärte mir, woher meine Probleme kommen und wie ich mit ihnen umgehen kann. Zum ersten Mal verstand ich wirklich. Ich lernte, mich gern zu haben und Nein zu sagen. Heute setze ich mich täglich ins Café und lese Zeitung. Ich pflege Beziehungen. Kürzlich schrieb mir eine Bekannte, wie sehr sie die Begegnung mit mir genossen habe. Ich hatte vierzig Jahre lang kein so gutes Jahr wie das vergangene.»

Klientin des ambulanten Wohnens

Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

«Angst geht vorbei, wenn ich mich an schöne Ereignisse erinnere»

«Früher litt ich an starken Angstzuständen. War ich konfrontiert mit unbekannten Menschen, blockierte etwas in mir und ich flüchtete regelrecht aus ihrer Gegenwart. Ich lebte zurückgezogen und ass nicht mehr richtig. Meine Kreativität – ich bin Möbelschreinerin und liebe Handarbeiten – war weg. In der Tagesklinik lernte ich, dass mir die meisten Menschen gut gesinnt sind und dass ich mich von solchen, von denen ich mich bedroht fühle, abgrenzen kann. Das Tageszentrum Toggenburg bot mir einen einzigartig offenen Rahmen. Anfangs ass ich nur zu Mittag und lernte Menschen und Zentrum kennen. Das gab mir Sicherheit. Irgendwann begann ich mit Ton zu arbeiten. Das gelingt, wenn der Ton genau mittig auf der Drehscheibe platziert wird. Und das gelingt erst, wenn ich selbst «zentriert» bin. Irritiert mich ein schlechtes Gefühl, trinke ich einen Tee oder denke an etwas Schönes. Letztens hängte ich Bilder auf, die anderen Klientinnen und Klienten die Arbeit mit Ton aufzeigen. Bilder versteht jeder. Heute pflege ich wieder Beziehungen. Ich weiss, dass die Angst vorbeigeht, wenn ich mich an schöne Ereignisse erinnere.»

Klientin der Tagesstruktur

Die Tagesstruktur richtet sich an Erwachsene, bei denen psychische Beeinträchtigung im Vordergrund steht und die sich gestalterisch betätigen, im familiären Setting weiterentwickeln und Kontakte knüpfen möchten. Lebenspraktische Themen stehen im Mittelpunkt. Klientinnen und Klienten sind fähig, selbständig anzureisen und sich unter Anleitung selbst zu beschäftigen. Ton, Stein, Papier, Stoff, Holz und Farben stehen zur Verfügung, es können aber auch hauswirtschaftliche Fähigkeiten oder PC-Kenntnisse eingeübt werden. Gruppenaktivitäten wie Mittagstisch, Ausflüge oder gemeinsame Ferien schaffen Gemeinschaft.

2021 – kurz und bündig:
Formale Sicherung selbstbestimmten Lebens. Erleichterte Stimmabgabe. Peer-Struktur. Mehrjahresstrategie. Corona. Neubezug Haus Ahorn.

«Wir machen einmal mehr die Erfahrung, dass sich Dranbleiben lohnt, dass dieses Dranbleiben den Gestaltungsspielraum auch von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung erweitert.»

Hans Peter Hug
Präsident St.Gallischer Hilfsverein SGHV

CASTELL

«Dranbleiben erhöht den Gestaltungsspielraum von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung»

Hans Peter Hug
Präsident
St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Liebe Leserinnen und Leser

Im letzten Jahresbericht beschrieb ich politische Schritte von Kantonen, welche die Anliegen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und damit stärker selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Beeinträchtigung zumindest formal sicherten. In den letzten Monaten zogen weitere Kantone in unterschiedlichem Grad nach. Auch der Kanton St.Gallen bleibt am Thema dran, zum Beispiel mit Blick auf eine erleichterte Stimmabgabe für Menschen mit Behinderung oder bezüglich Aufbau einer Peer-Struktur, in der Menschen mit Behinderung als Expertinnen und Experten andere Menschen mit Behinderung begleiten. So machen wir einmal mehr die Erfahrung, dass sich Dranbleiben lohnt, dass dieses Dranbleiben den Gestaltungsspielraum auch von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung erweitert.

Das entspricht ganz unserer Vision, unserer Mission und den Werten, denen wir uns verpflichtet haben. Gerade verabschiedeten wir eine Mehrjahresstrategie. Sie soll internen und externen Anspruchsgruppen transparent machen, was wir in den kommenden Jahren umsetzen. Sie skizziert auch, wo wir unsere (leider sehr beschränkten) Ressourcen investieren, auf welchen Feldern wir uns engagieren, wo wir konsolidieren oder stärken und was wir weiter entwickeln möchten. Wir setzten uns auseinander mit finanziellen Fragen, mit möglichen Kooperationen, mit den Forderungen der UN-BRK, mit unserem Kerngeschäft, mit möglichen neuen Angeboten, unseren Mitarbeitenden, unseren Zuweiserinnen und Zuweisern und nicht zuletzt mit der Frage, wie wir unser Anliegen noch stärker in den öffentlichen Diskurs einbringen können.

Corona beschäftigte uns 2021 intensiv, teils stiessen wir sogar an unsere Grenzen. Finanziell schreiben wir ein Minus in den Bereichen Wohnen kollektiv und Tagesstruktur. Der Neubezug des Hauses Ahorn nach der Kernsanierung und während Corona warf ungewohnte Fragen auf. Klientinnen und Klienten und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchten mit Herzblut nach pragmatischen Antworten. Hoffnung und Zuversicht blieben erhalten, in solchen Zeiten keine Selbstverständlichkeit. Ich bedanke mich herzlich für das Engagement.

Der Kern unserer Vision – mehr Teilhabe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung – fordert uns immens heraus. Auch Sie sind eingeladen, uns auf diesem Weg zu begleiten. Wir sind auf Ihr Wohlwollen, Ihre Unterstützung und Rückmeldung angewiesen. Bleiben Sie uns verbunden. Wir zählen auch 2022 auf Sie. Damit wir unsere Türen offen halten können für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen.

Herzliche Grüsse

Hans Peter Hug
Präsident St.Gallischer Hilfsverein SGHV

UN-BRK – worum geht es?
Die UN-Behindertenrechtskonvention, das erste internationale Spezialübereinkommen für die Rechte von Menschen mit Behinderung, wurde 2006 in New York verabschiedet. Sie trat 2008 in Kraft und zählt heute 175 Vertragsstaaten. Die Schweiz ratifizierte sie 2014 und verpflichtete sich dadurch, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderung konfrontiert sind. Sie verpflichtete sich auch, Betroffene vor Diskriminierung zu schützen und ihre Inklusion und Gleichstellung zu fördern.

«Der SGGV genehmigte zehn Gesuche mit einem Gesamtbetrag von CHF 9'130»

Lisa Etter-Steinlin
Präsidentin
St.Gallischer Gönnerverein SGGV

Liebe Leserinnen und Leser

Der St.Gallische Hilfsverein SGHV unterstützt seit über 150 Jahren Menschen mit Wohnsitz im Kanton, die aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung in finanzielle Not geraten sind. Bis 1979 half der Verein Betroffenen sogar ausschliesslich finanziell. Heute machen diese Leistungen nur noch einen kleinen Teil der Geschäftstätigkeit aus. Seit 2011 war der St.Gallische Gönnerverein SGGV das Gefäss, aus dem heraus finanzielle Unterstützung geleistet wurde. Per Ende 2021 haben wir den SGGV aufgelöst. Vermögen und Auftrag, den wir künftig «Finanzielle Einzelfallhilfe» nennen, wurden dem SGHV übertragen. Einerseits, weil der administrative Aufwand für die Aufrechterhaltung eines zweiten Vereins nicht unerheblich war. Andererseits, weil es für Externe nicht immer auf Anhieb ersichtlich war, welcher Verein denn nun welche Aufgabe übernimmt. Als Konsequenz halten Sie heute den letzten Bericht des SGGV in Händen.

Vieles bleibt, wie es ist: Gesuche müssen entsprechend den auf sghv.ch definierten Kriterien eingereicht werden. Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller werden einmal begünstigt. 2021 sprach der SGGV Beträge und Teilbeträge für: Miete, Krankenkassenprämie, Umzugskosten, Zahnarztkosten, Bahnabo, Freizeitgestaltung Kinder, verkehrsmedizinischer Untersuch, Besuche Begegnungszentrum, E-Bike und Gleitsichtbrille. Er genehmigte zehn Gesuche mit einem Gesamtbetrag von CHF 9'130.

Die meisten unterstützten Personen beziehen eine Invalidenrente, zusätzlich zum Teil Ergänzungsleistungen, Taggelder einer Sozialversicherung oder Sozialhilfe. Ihr Budget ist so angespannt, dass Ausgaben wie die beschriebenen nicht oder nur teilweise finanzierbar sind. Auch können sie aufgrund ihrer Beeinträchtigung in der Regel kein existenzdeckendes Einkommen erzielen. Die finanzielle Unterstützung des SGGV verschafft Menschen mit psychischer Beeinträchtigung in der Ostschweiz mehr Spielraum, um neue Perspektiven zu entwickeln.

Die Erträge des SGGV stammen aus Spenden, Kollekten, Mitgliederbeiträgen und Zinserträgen. Insgesamt ging ein Betrag von CHF 40’201 ein. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung und versprechen Ihnen, dass wir das Geld mit grosser Umsicht einsetzen. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn Sie uns auch in den nächsten Jahren mit Spenden begünstigen. Wenn wir ernst machen wollen mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, werden vermehrt finanzielle Mittel nötig sein. Besten Dank schon heute für Ihr Engagement!

Herzliche Grüsse

Lisa Etter-Steinlin
Präsidentin St.Gallischer Gönnerverein SGGV

Finanzielle Unterstützung – ursprünglich die Mission des SGHV. 1866 werden Statuten formuliert für einen «Hülfsverein für genesende Gemüthskranke» mit zwei Aufgaben: «Genesende Gemüthskranke vor neuer Erkrankung und vor Rückfällen schützen» und «Die öffentliche Irrenpflege heben, Vorurtheile gegen Irrsein und Irrenanstalten beheben». Zwischen 1868 und 1979 unterstützt der SGHV Klientinnen und Klienten und ihre Familien ausschliesslich finanziell.

«2021 – ein belebtes Jahr auf allen Ebenen»

Sebastian Reetz-Spycher
Geschäftsführer
St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Liebe Leserinnen und Leser

2021 war ein belebtes Jahr auf allen Ebenen. Die Geschäftsstelle des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV zog von der Webergasse in der Altstadt an die Krüsistrasse im Linsebühlquartier um. Die neuen Büroräume präsentieren sich zeitgemäss, luftig und hochwertig. Neu sind hier verschiedene Geschäftsbereiche tätig, was nicht nur den informellen Austausch fördert. Die Wohngemeinschaft Ahorn zog vom Provisorium zurück in die kernsanierte Liegenschaft an der Oberstrasse 227. Das neue Haus Ahorn präsentiert sich farbenfroh und modern und strahlt trotzdem noch eine einladende und familiäre Atmosphäre aus. Im Tageszentrum Toggenburg wurde das Dach saniert, wärmedämmende Dachfenster schaffen auch hier ein wohliges Raumgefühl.

Der Bereich Wohnen ambulant eröffnete, ebenfalls an der Krüsistrasse, seinen zweiten Standort. Der Bedarf nach Wohnbegleitung und Psychiatrischer Spitex steigt. Das Projekt Patenschaften Mia & Max ist auf Kurs, Ende 2021 begleiteten schon fünf Patinnen und Paten Kinder von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Per 31. Dezember wurde der St.Gallische Gönnerverein SGGV gemäss Beschluss der Jahresversammlung aufgelöst. Auftrag und Vermögen wurden in den SGHV integriert, neu heisst das Angebot «Finanzielle Einzelfallhilfe». Unser Qualitätszirkel, der das Ideen- und Innovationsmanagement steuert, hatte viel zu tun, der kontinuierliche Verbesserungsprozess rotiert. Die Arbeitsgruppe «Xund und sicher» beschäftigte sich mit zahlreichen Themen rund um Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement.

Wir entwickelten nicht zuletzt auch eine Strategie 2022 bis 2026 für den SGHV. Dieser «Fahrplan» gibt Leitplanken, Sicherheit und Perspektive für operative Entscheide: Der SGHV will als Arbeitgeber attraktiver werden und er wird das ambulante Wohnen im Kanton St.Gallen weiter ausrollen. Über allem steht die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entlang einer «UN-BRK-Roadmap». Ach ja, dann war da noch Corona, das uns enorm forderte und das wir dank gemeinsamen Efforts doch gemeistert haben.

Der St.Gallische Hilfsverein SGHV ist auf dem Weg und behält im Fokus, was wesentlich ist – Klientinnen und Klienten, die unsere Dienstleistungen nutzen. Sie sollen niederschwellig, passgenau und unkonventionell Teilhabe erfahren, ohne mit Stigmatisierung konfrontiert zu sein. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern aus Vorstand und Beirat für ihr grosses Engagement!

Herzliche Grüsse

Für die Geschäftsleitung: Sebastian Reetz-Spycher
Geschäftsführer St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Neu beim SGHV: Patenschaften Mia & Max.
Horizonte erweitern, Entlastung schaffen, Stabilität erhöhen. Patenschaften Mia & Max unterstützen als langfristig angelegtes Angebot die Entwicklung von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Bis 2025 will der SGHV 30 Patenschaften koordinieren. Mia & Max wird durch das Institut für Soziale Arbeit und Räume IFSAR von OST – Ostschweizer Fachhochschule wissenschaftlich begleitet. Informationen finden Sie unter *miaundmax.ch.*

Mitglieder des Beirats

Curt Baumgartner, Leiter Finanzen Stiftung HELIMISSION Trogen
Angela Brucher, Chefärztin St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd
Markus Büchel, Bischof Bistum St.Gallen
Adeline Düing, Regionalleiterin Privat- und Geschäftskunden Valiant Bank AG
Anna Gerig, Stv. Chefärztin Psychiatrie St.Gallen Nord
Suzanne Gut, Präsidentin und Geschäftsführerin Compagna Reisebegleitung Schweiz, Unternehmensberaterin
Christian Henkel, Leiter der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie am Ostschweizer Kinderspital
Thomas Maier, Chefarzt Psychiatrie St.Gallen Nord
Martin Schmidt, Kirchenratspräsident Evangelisch-reformierte Kirche St.Gallen

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung

Hans Peter Hug, Präsident SGHV, Vizepräsident SGGV, Pflegefachmann DNII, Organisationsberater
Lisa Etter-Steinlin, Präsidentin SGGV, Vizepräsidentin SGHV, lic. iur. Rechtsanwältin, Mediatorin SAV
Bettina Hollenstein, dipl. Finanzplanungsexpertin, Coach ALV
Christiane Klug, MSc Soziale Arbeit
Martin Kübler, Dr. med. Facharzt für Neurologie und Psychiatrie / PT FMH
Ruth Rindisbacher, Diplomierte in Sozialer Arbeit FH
Franz Schibli, lic. theol., NDS FH Soziale Arbeit

Sebastian Reetz-Spycher, Geschäftsführer, Sozialarbeiter FH/NDS, Organisationsberater isi
Anita Eichmann, Bereichsleiterin Wohnen ambulant, Pflegefachfrau HF Bereich Psychiatrie
Karin Heiss, Bereichsleiterin Tagesstruktur, dipl. Sozialarbeiterin FH, CAS Sozialmanagement
Franziska von Däniken, Bereichsleiterin Wohnen kollektiv, dipl. Sozialpädagogin HF, NDS Management sozialer Dienstleistungen

Unsere Angebote: Wohnen kollektiv

Wohngemeinschaft Ahorn

Kontakt fördern, Stabilität aufbauen, Struktur schaffen. Die Wohngemeinschaft Ahorn bietet zwölf erwachsenen Klientinnen und Klienten mit psychischer Beeinträchtigung einen familiären Rahmen, in dem sie in Beziehung zu anderen Menschen Schritte hin zu einer eigenverantwortlichen Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung machen. Verständnisvolle und wertschätzende Begleitung unterstützt Klientinnen und Klienten dabei, psychische Stabilität zu erlangen, Selbstvertrauen aufzubauen, wieder Fuss in der Gesellschaft zu fassen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Franziska von Däniken
Bereichsleiterin Wohnen kollektiv

Kontakt
St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Wohngemeinschaft Ahorn
Oberstrasse 227
9014 St.Gallen
T +41 71 278 38 59
info@sghv.ch

Unsere Angebote: Wohnen ambulant

Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex

Sicherheit erfahren, Krisen bewältigen, Ressourcen fördern. Das ambulante Wohnen begleitet knapp 100 Klientinnen und Klienten mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen. Klientinnen und Klienten beziehen punktuelle Unterstützung – in der Regel einen Besuch wöchentlich –, die sie selbständig wohnen und leben lässt. Schwerpunkte liegen in der Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, im Auf- und Ausbau von Ressourcen und in der Gestaltung sozialer Beziehungen. Letztlich unterstützt diese aufsuchende Begleitung die natürlichen Autonomiebestrebungen von Klientinnen und Klienten.

Anita Eichmann
Bereichsleiterin Wohnen ambulant

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T +41 71 911 09 80
info@sghv.ch

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex
Lerchenfeldstrasse 14
9500 Wil
T +41 71 911 09 80
info@sghv.ch

Unsere Angebote: Tagesstruktur

Tageszentren Toggenburg und Ahorn

Isolation verhindern, Ressourcen fördern, Wertschätzung erleben. Die Tageszentren Toggenburg in Krummenau und Ahorn in St.Gallen bieten rund 45 Klientinnen und Klienten Tagesstruktur ohne Lohn und unterstützen sie bei der Entwicklung neuer Perspektiven. Ihre Angebote sind massgeschneidert und niederschwellig, Zeit- und Leistungsdruck bleiben aussen vor, auch unkonventionelle Lebensentwürfe erfahren Wertschätzung.

Karin Heiss
Bereichsleiterin Tagesstruktur

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Tageszentrum Toggenburg
Kraftwerk 2317
9643 Krummenau
T +41 71 990 00 60
info@sghv.ch

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Tageszentrum Ahorn
Oberstrasse 227
9014 St.Gallen
T +41 71 278 38 90
info@sghv.ch

Unsere Angebote: Patenschaften Mia & Max

Patenschaften Mia & Max

Horizonte erweitern, Entlastung schaffen, Stabilität erhöhen. Mia & Max unterstützt als langfristig angelegtes Angebot die Entwicklung von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Das Angebot will hilfreiche Erfahrungen ermöglichen, Horizonte erweitern und Stabilität in der Familie erhöhen. Mia & Max findet für sie verlässliche Bezugspersonen – Patinnen und Paten –, die vom St.Gallischen Hilfsverein SGHV sorgfältig ausgewählt und auf die Aufgabe vorbereitet werden. Patinnen und Paten verschaffen Kindern neue Sichtweisen, lassen sie einmal pro Woche an ihrem Alltag teilhaben und ermöglichen ihnen Aktivitäten, für die zu Hause vielleicht die Zeit fehlt. Nicht Konsum, sondern Beziehung steht im Mittelpunkt.

Monika Hegi
Koordinatorin Patenschaften Mia & Max

Kontakt
St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Patenschaften Mia & Max
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T +41 71 910 21 88
info@sghv.ch

Unsere Angebote: Finanzielle Einzelfallhilfe

Finanzielle Einzelfallhilfe

Not lindern, Engpässe überbrücken, Spielräume schaffen. Der St.Gallische Hilfsverein SGHV unterstützt Menschen mit Wohnsitz im Kanton St.Gallen, die aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung in finanzielle Not geraten sind. Gesuche müssen den Sachverhalt umreissen, die Bitte um Unterstützung begründen und einen konkreten Antrag um Unterstützung beinhalten.

Barbara Schatzmayer
Mitarbeiterin Finanzielle Einzelfallhilfe

Kontakt
St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Finanzielle Einzelfallhilfe
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T +41 71 910 21 88
info@sghv.ch

Vielen Dank für Ihre Spende

Vielen Dank für Ihre Spende, bitte unterstützen Sie uns auch in Zukunft!

Der St.Gallische Hilfsverein SGHV engagiert sich seit über 150 Jahren für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen. Er war dabei immer auf Spenden angewiesen. Auch 2021 unterstützten Sie uns grosszügig. Dafür bedanken wir uns herzlich, besonders für Zusagen zugunsten der Projekte Mia & Max (das wir nur mit Unterstützung der Glückskette und weiterer Geldgeberinnen und Geldgeber realisieren können) und Neumöblierung Ahorn im Berichtsjahr.

Geldgeberinnen und Geldgeber

Coop Regionalrat Ostschweiz/FL, Gossau

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen, St.Gallen

Landfrauenverein Rehetobel, Rehetobel

Stiftung Denk an mich, Zürich

Spendenkonto
Raiffeisenbank St.Gallen
IBAN CH42 8080 8005 6200 9495 8
St.Gallischer Hilfsverein, St.Gallen

Ihre Spende in guten Händen.

Kennzahlen pro Geschäftsbereich

Kollektives Wohnen: Wohngemeinschaft Ahorn

Wohnplätze	13
Belegungsquote 2021	87.5 %
Eintritte 2021	9
Austritte 2021	4
Stellenprozente (inkl. Ausbildungen)	660
Mitarbeitende (inkl. Ausbildungen)	8

Ambulantes Wohnen: Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex

Klientinnen und Klienten insgesamt 2021	99
Davon in Kooperation mit Spitexorganisationen begleitet	22
Eintritte 2021	33
Austritte 2021	10
Stellenprozente (inkl. Ausbildungen)	510
Mitarbeitende (inkl. Ausbildungen)	8

Tagesstruktur: Tageszentren Toggenburg und Ahorn

Tagesplätze Toggenburg	15
Klientinnen und Klienten Ende 2021	30
Tagesplätze Ahorn	6
Klientinnen und Klienten Ende 2021	14
Belegungsquote 2021	89 %
Eintritte 2021	19
Austritte 2021	17
Stellenprozente (inkl. Ausbildungen)	485
Mitarbeitende (inkl. Ausbildungen)	7

Finanzielle Unterstützung für Einzelpersonen und Familien

Erhaltene Zuwendungen 2021 in CHF	40‘201.00
Eingegangene Gesuche 2021	15
Bewilligte Gesuche 2021	10
Unterstützung 2021 in CHF	9‘130.00

Finanzkennzahlen SGHV und SGGV

	SGHV 2021	SGHV 2020	SGGV 2021	SGGV 2020
	CHF	CHF	CHF	CHF
Aktiven	787'800	929'104	541'746	520'620
Fremdkapital	190'827	110'516	14'000	13'732
Fondskapital	267'179	517'565	-	-
Organisationskapital	329'794	301'023	527'746	506'888
Total Ertrag	2'617'286	2'732'860	40'201	19'275
Total Aufwand	-2'838'901	-2'532'677	-19'343	-77'910
Veränderung Fonds	250'386	-269'495	-	-
Total Ergebnis	28'771	-69'312	20'858	-58'635

Wo finden Sie die Finanzberichte SGHV und SGGV? Die ausführlichen Jahresrechnungen 2021 des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV und des St.Gallischen Gönnervereins SGGV, die konsolidierte Jahresrechnung 2021 sowie die Berichte der Revisionsstelle finden Sie auf *sghv.ch/downloads*.

Impressum
Herausgeber: St.Gallischer Hilfsverein SGHV, Geschäftsstelle, Krüsistrasse 4, 9000 St.Gallen.
Geschäftsführung: Sebastian Reetz-Spycher. **Redaktion und Text:** André Callegari.
Fotografie: Peter Ruggle, St.Gallen, Mario Baronchelli, St.Gallen.
Gestaltung: Simone Fecker, Strichfest, Zürich.
© 2022 St.Gallischer Hilfsverein SGHV

SG **HV** St. Gallischer Hilfsverein

Angebote für psychische Gesundheit

individuell und selbstbestimmt

SG **GV** St. Gallischer Gönnerverein

Angebote für psychische Gesundheit

individuell und selbstbestimmt

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Geschäftsstelle
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen

T +41 71 910 21 88
info@sghv.ch
www.sghv.ch

Spendenkonto

Raiffeisenbank St.Gallen
IBAN CH42 8080 8005 6200 9495 8
St.Gallischer Hilfsverein, St.Gallen

ZEWO

Ihre Spende in guten Händen.